

**Protokoll  
über den ordentlichen Verbandstag**

**am 8. Juni 2013 in Achern**

**Anwesende lt. Anwesenheitsliste**

Von den Anwesenden laut Anwesenheitsliste sind 67 Schachfreunde stimmberechtigt.

**Funktion**

Präsidium / SJB	5
Referenten	3
Ehrenmitglieder	4
Turnierleiter	2
Bezirk Mannheim	6
Bezirk Heidelberg	7
Bezirk Odenwald	6
Bezirk Karlsruhe	7
Bezirk Pforzheim	4
Bezirk Mittelbaden	6
Bezirk Ortenau	6
Bezirk Freiburg	7
Bezirk Hochrhein	3
Bezirk Schwarzwald	1
Bezirk Bodensee	0
(ohne Doppelfunktionen)	

**TOP 1+2**

**Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Grußworte**

Präsident Uwe Pfenning eröffnet den ordentlichen Verbandstag 2013 gegen 10.15 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden und der Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit.

Er erteilt dann dem Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Achern, Klaus Muttach, und dem Präsidenten des Schachverbandes Württemberg, Bernhard Mehrer, das Wort, die Grußworte an die Versammlung richten.

Nachfolgend erheben sich die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen.

**TOP 3**

**Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird gegenüber der Einladung mit einmütiger Zustimmung der Versammlung in folgenden Punkten abgeändert: Zusammenfassung von Punkt 1, und Punkt 3 (Ehrungen) entfällt und wird durch Genehmigung der Tagesordnungsänderungen ersetzt. Punkt 9 wird durch Bestätigung des Jugendwartes und Nachwahlen ergänzt. Das Präsidium zieht seine Anträge 12.2 und 12.3 zurück.

**TOP 4**

**Verleihung der Ehrenpräsidentschaft an den langjährigen BSV-Präsidenten Fritz Meyer**

Namens des Badischen Schachverbandes verleiht Uwe Pfenning unter einmütigem Beifall der Versammlung seinem Vorgänger Fritz Meyer die Würde der Ehrenpräsidentschaft.

Er würdigt sein langjähriges Engagement für den Verband. Fritz Meyer habe ihm ein wohl bestelltes Haus hinterlassen.

Fritz Meyer dankt der Versammlung mit bewegenden Worten für die ihm verliehene Würde.

Schriftführer Winfried Schüller teilt mit, dass nunmehr laut Anwesenheitsliste 67 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Von den Präsidiumsmitgliedern sind Vizepräsident Jürgen Dammann und Sportdirektor Michael Schneider aufgrund der Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrgang entschuldigt.

**TOP 5**

**Berichte der Präsidiumsmitglieder, Referenten, Beauftragten und Gerichte**

Uwe Pfenning fasst seinen schriftlichen Bericht noch einmal kurz zusammen und unterrichtet die Versammlung nachfolgend über die seit Mai hinzugekommenen Ereignisse.

Dies betrifft vornehmlich den Anfang Mai in Berlin veranstalteten DSB-Kongress – dem Verbandstag des Deutschen Schachbun-

des. Von diesem habe er den Eindruck mitgenommen, dass im Deutschen Schachbund großes Potential für Strukturverbesserungen vorhanden sei.

Der für die Vereine folgenreichste Beschluss sei die Erhöhung des Verbandsbeitrages pro Mitglied um 2 Euro gewesen. Baden und Bayern hätten sich für 1 Euro Erhöhung eingesetzt, seien aber überstimmt worden. Württemberg habe sich entgegen seiner ursprünglichen Absicht nicht Baden und Bayern anschließen wollen. Bei der Kampfabstimmung über einen Vizepräsidentenposten habe sich der Kandidat der nördlichen Verbände durchgesetzt.

Der Vizepräsident Finanzen macht einige erläuternde Bemerkungen zum Kassenbericht und verweist ansonsten auf die Tagesordnungspunkte 14 und 15.

Die übrigen Präsidiumsmitglieder verweisen auf ihre schriftlichen Berichte.

**Berichte der Referenten und Gerichte**

Vizepräsident Siegfried Stolle teilt mit, dass sich Schachfreund und Ehrenmitglied Wolfgang Finkbeiner krankheitsbedingt für den Verbandstag entschuldigt habe. Uwe Pfenning bittet Siegfried Stolle, ihm die besten Genesungswünsche der Versammlung zu überbringen.

Des Weiteren dankt Siegfried Stolle namens der Mitglieder des Präsidiums Fritz Meyer für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In seinem Referat für Ausbildung wünscht er sich für 2014 etwas mehr Resonanz bei den angebotenen Lehrgängen. Die staatlich geförderten Lehrgänge (Ausbildung und Fortbildung C-Trainer) werden bis auf Weiteres nur noch in Karlsruhe-Schöneck durchgeführt, da die Sportschule Steinbach pro Lehrgangstag und Teilnehmer eine Gebühr von 15 Euro erhebt, was es in Schöneck so nicht gebe.

Die für 2014 vorgesehenen staatlich geförderten Lehrgänge in Schöneck werden laut Rücksprache mit dem Sportbund wie folgt stattfinden:

Neuausbildung C-Trainer: Grundlehrgang und Prüfungslehrgang je eine Woche, der Fortbildungslehrgang an zwei Wochenenden. Der Fortbildungslehrgang für abgelaufene C-Trainerlizenzen wird ebenfalls nur noch an Wochenenden stattfinden.

**Schulschachwart:**

Winfried Karl als neuer Schulschachwart ergänzt seinen Bericht noch in der Versammlung.

Er benötige für den Aufbau einer Dokumentation noch etwas Zeit. Im Frühjahr habe außerdem das geplante »Taschengeldturnier« wohl nicht zuletzt wegen mangelnder Werbung abgesagt werden müssen.

Im sportlichen Bereich kann er dagegen erfreuliche Erfolge vermelden: So sei die Schulschach-AG von Sasbach Deutscher Meister geworden, die Mädchenmannschaft des Freiburger Rotteck-Gymnasiums habe die deutsche Vizemeisterschaft errungen.

**Turniergericht:**

Michael Pfleger als Vorsitzender des Turniergerichts unterrichtet die Versammlung darüber, dass das Turniergericht zum Saisonende habe doch noch tätig werden müssen.

So wurde in der Verbandsliga Süd die Entscheidung über den Auf- und Abstieg von Oberwinden, das nach Buchholz-Wertung absteigen sollte, angefochten und vom Turniergericht einstimmig ein Relegationsspiel gegen die punktgleiche Mannschaft von Iffezheim angesetzt.

Von den ordentlichen Mitgliedern des Turniergerichts war Bernhard Ast als Mitglied von Iffezheim befangen, so dass an seiner Stelle Volker Widmann neben Bernd Waschnewski und Michael Pfleger über den Fall befand.

Dies habe, so Michael Pfleger weiter, leider zu Irritationen zwischen Bernhard Ast und ihm geführt und Bernhard Ast habe als Reaktion auf die Entscheidung des Turniergerichts alle seine Ämter im Badischen Schachverband leider niedergelegt. Michael Pfleger betont, dass er Bernhard Ast persönlich und als Schachfunktionär außerordentlich schätze und die Entscheidung gegen Iffezheim nichts mit der Person Bernhard Ast zu tun habe. Er

bedauert den Schritt von Bernhard Ast, was jedoch nichts daran ändere, dass damit die Versammlung nun aufgefordert sei, für Bernhard Ast in seinen Funktionen als Regionaler Turnierleiter (RTL 3) und Mitglied des Turniergerichts Ersatz zu bestimmen.

#### **Referat Wertungen:**

Birgit Schneider muss leider mitteilen, dass sich bei der Einführung der neuen Wertungszahlensoftware DeWIS als Nachfolgerin von Elo-Base leider wenig getan habe, obwohl diese nun für Sommer 2013 vorgesehen sei.

#### **Senioren-schach:**

Peter Hurst kündigt der Versammlung an, dass die Badische Seniorenmannschaft ihren Deutschen Meistertitel selbstverständlich verteidigen wolle.

Präsident Uwe Pfenning ergänzt, dass das Referat für Frauenschach nach dem Rücktritt aus persönlichen Gründen von Polina Zilberman vakant geworden sei und er selbst das Amt derzeit kommissarisch ausübe.

Er dankt zudem Stefan Haas für die Partienfassung der Ober- und Verbandsligen.

#### **TOP 6**

##### **Bericht der Kassenprüfer**

Rainer Denz berichtet, dass die Kasse von ihm und Andreas Baur am 16. März 2013 geprüft worden sei. Es habe keine Beanstandungen gegeben. Er lobt die Umstellung auf die neue Buchhaltungssoftware, die die Kassenführung wesentlich transparenter gemacht habe. Er empfiehlt daher der Versammlung die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen Erich Renschler.

#### **TOP 7**

##### **Aussprachen zu den Berichten**

Die Aussprache zum Bericht des Turniergerichts wird bereits in unmittelbarem Anschluss an dessen Bericht geführt. Es werden ausführlich die Hintergründe zum vorgetragenen Streitfall und den daraus getroffenen Entscheidungen, sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen diskutiert.

In der Aussprache wird vorgeschlagen, bei den Partien des Schachkongresses eine Wartezeit von 30 Minuten in die Ausschreibung aufzunehmen, da es dieses Jahr deswegen Probleme gegeben habe.

Holger Moriz lobt die Bereitschaft des BSV, die Gebühren für FIDE-Schiedsrichterlizenzen zu übernehmen.

Martin Hubel (Gast) und Bernd Walther loben die Ausrichter des diesjährigen Schachkongresses für ihr Engagement.

Volker Widmann verweist auf die Baden-Württembergische Familienmeisterschaft am 21. September in Wiesental, Siegfried Stolle auf das DWZ-Turnier Anfang September in Bruchsal.

#### **TOP 8**

##### **Entlastung des Präsidiums**

Ehrenpräsident Fritz Meyer beantragt nach Abschluss der Aussprache zu den Berichten die Entlastung des Präsidiums. Er lobt dessen Arbeit im vergangenen Jahr.

Die Entlastung des Präsidiums erfolgt einstimmig.

*Im Hinblick auf die wegen der Bestimmung eines Nachfolgers von Bernhard Ast auf die Zeit nach der Mittagspause wird TOP 9 hinter TOP 12 verschoben.*

#### **TOP 10**

##### **Wahl einer Zählkommission**

Die Delegierten Thomas Echt (MA), Ralf Becker (HD) und Volker Antusch (FR) werden einstimmig als Mitglieder der Zählkommission bestimmt und nehmen die Wahl an.

#### **TOP 11**

##### **Wahl der Kassenprüfer**

Reiner Denz erklärt sich bereit, wieder als Kassenprüfer zu kandidieren. Andreas Baur hatte seine Kandidatur dazu vorab dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt und die Bereitschaft, im Falle der Wahl das Amt anzunehmen.

Weitere Kandidaten gibt es keine, so dass die Wahl in offener Abstimmung für beide Kandidaten gemeinsam durchgeführt wird. Die Wiederwahl der beiden bisherigen Kassenprüfer erfolgt einstimmig.

Reiner Denz nimmt seine Wahl an.

#### **TOP 12**

##### **Anträge**

**Antrag 1:** Einmalige Zuschüsse an die Bezirke für die Durchführung der vorgesehenen ordentlichen Bezirksturniere in Höhe von 500 € je Bezirk.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.

Die **Anträge 2 und 3** werden vom Präsidium zurückgezogen.

**Antrag 4:** Antrag der SV Hockenheim für die Erhöhung des Zuschusses zur zentralen Endrunde der Schachbundesliga in Schwetzingen um 500 €.

Der Antrag wird leidenschaftlich und kontrovers diskutiert; die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Für den Antrag 33 Stimmen, dagegen 23 und 7 Enthaltungen. Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

#### **TOP 9**

##### **Bestätigung von Mitgliedern des erweiterten Präsidiums, des Vorstandes der Schachjugend Baden und Nachwahl zum Turniergericht**

###### **Rundenturnierleiter 3:**

Das Präsidium bestimmt in der Mittagspause Michael Rütten zum neuen Rundenturnierleiter 3 als Nachfolger Bernhard Asts. Die Versammlung bestätigt Michael Rütten einstimmig.

###### **Turniergericht:**

Christof Herbrechtsmeier stellt sich als Ersatzmitglied für das Turniergericht zur Verfügung, wo zudem Volker Widmann vom Ersatzmitgliedern nun zum neuen ordentlichen Mitglied aufrückt. Christof Herbrechtsmeier wird bei einer Gegenstimme als Ersatzmitglied in das Turniergericht gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Das Turniergericht bestätigt dann Michael Pflieger als seinen Vorsitzenden und bestimmt Bernd Waschnewski zum Stellvertreter. Gerhard Gorges wird als 1. Ersatzmitglied, Christof Herbrechtsmeier als 2. Ersatzmitglied bestellt.

Die neue Zusammensetzung des Turniergerichtes wird vom Verbandstag einstimmig bestätigt.

###### **Bestätigung der Wahl des Vorsitzenden der Schachjugend Baden Christoph Kahl**

Christoph Kahl wurde im Januar von der Badischen Jugendversammlung als Vorsitzender der Schachjugend Baden wiedergewählt. Diese Wahl bedarf, da er qua Amt Mitglied des Präsidiums ist, der Bestätigung des Verbandstages.

Der Verbandstag bestätigt die Wahl von Christoph Kahl zum Vorsitzenden der Schachjugend Baden einstimmig.

###### **Bestätigung des Schulschachwartes Winfried Karl**

Winfried Karl wurde in der Badischen Jugendversammlung zum neuen Schulschachwart gewählt. Als Mitglied des erweiterten Präsidiums muss der Schulschachwart vom Verbandstag bestätigt werden.

Die Bestätigung von Winfried Karl als Schulschachwart erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung.

#### **TOP 13**

##### **Feststellung der Gültigkeit der weiteren Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses**

Die Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses werden der Versammlung kurz erläutert. In der Diskussion werden – auch im Hinblick auf den Streitfall Anfang Mai – redaktionelle Überarbeitungen angeregt; so etwa bei H-2.4 und H-2.6. Gleichwohl wird darauf verwiesen, dass über TOP 13 nur en bloc abgestimmt werden könne, da keine Änderungsanträge zu einzelnen Punkten eingegangen seien.

Mit 41 Ja-Stimmen bei 8 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen werden die Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses vom Verbandstag bestätigt.

#### **TOP 14**

##### **Genehmigung der Änderungen am Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2013**

Der Nachtragsetat wird einstimmig genehmigt.

In der Diskussion über den Nachtragsetat wird vor allem die Kostenexplosion beim Bodensee-Cup bemängelt. Ablauf und Form der Veranstaltung sollten reformiert werden.

#### TOP 15

##### **Genehmigung des Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2014**

Der Entwurf für den Etat 2014 – im Wesentlichen eine um Einmaleffekte bereinigte Fortschreibung des Etats 2013 – wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

#### TOP 16

##### **Genehmigung der Jahresrechnung 2012 sowie des Haushaltsplanes 2013 der Schachjugend Baden**

In der Versammlung wird bemängelt, dass die Jahresrechnung nicht in den Verbandstagsunterlagen beigelegt worden sei.

Schriftführer Winfried Schüler weist darauf hin, dass es sich eigentlich um eine Bestätigung der von der Badischen Jugendversammlung gefassten Beschlüsse handele, die auch auf der Homepage des BSV transparent dargestellt worden seien. Er nehme die Kritik jedoch ernst und werde die Jahresrechnung der Schachjugend nun in die Verbandstagsunterlagen für 2014 aufnehmen.

In der Abstimmung werden die Jahresrechnung 2012 und der Haushaltsplan 2013 der Schachjugend mit 36 Ja-Stimmen bei 8 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen genehmigt.

#### TOP 17

##### **Ausrichtung des Verbandstages 2014**

Präsident Uwe Pfenning teilt mit, den Verbandstag 2014 im Bezirk Mannheim zu veranstalten. Der genaue Termin wird noch festgelegt.

#### TOP 18

##### **Verschiedenes**

Präsident Uwe Pfenning gibt bekannt, dass der Schachkongress 2014 in Buchen (Bezirk Odenwald) stattfinden soll.

Für Reformen beim Ablauf des Schachkongresses wolle er eine Kommission einsetzen.

Um 15.15 Uhr schließt Präsident Uwe Pfenning den Kongress und wünscht allen Teilnehmern einen guten Nachhauseweg.

im Juli 2013



Dr. Uwe Pfenning  
Präsident



Winfried Schüler  
Schriftführer